

STELLWERK RUNDBRIEF 2015



THEMEN:

**AUFSICHTSRAT - MITGLIEDER - VEREINSLEBEN - TEAM - JUGENDHILFE -
 LOCK-O-MOTIVE - FLOHMARKT - TENDER-PROJEKT – KLEINE ERFOLGE UNSERER
 ARBEIT – PRAXISTAG – BOGENSCHIESSEN - SPENDEN - JUGENDHILFEKLAUSUR 2014
 STELLWARE - MITARBEITER - AUSBLICK - TERMINE**

INHALT

EDITORIAL	VORSTAND	
NEUIGKEITEN VOM AUFSICHTSRAT	MARIA OSTMANN	1
EIN NEUES STELLWERK – LEITBILD	THOMAS WEINHOLD	2
STELLWERK – UNSER NEUES LEITBILD		2
PERSONAL UND TEAM	VOLKER SIPPEL	3
JAHRESSTRUKTUR / TERMINE		5
ES DREHT SICH ALLES UM KINDER	ANJA HERRMANN	5
KLAUSUR - SYNERGIE	ANNA-MARIA KNOLL & ANNELORE SCHMIDT	6
RÜCKSCHAU AUF UNSER VEREINSLEBEN	MARTIN EHRHARDT	7
BOGENSCHIESSEN LEICHT GEMACHT	BENJAMIN BLOMEIER	9
FLOHMARKT 2014	ANNEMARIE KNÜPFER	10
LOS GEZOGEN	STEPHANIE STRECKER	11
ABSCHIEDSGEDANKEN	STEFANIE LANGNAU	12
FEEDBACK	TINO BERNDT	13
PRAXISTAG AN DER EHS DRESDEN	ANNA-KATHARINA CZERMAK	13
PROEJKT LOCK-O-MOTIVE - NEUIGKEITEN	ANNA-KATHARINA CZERMAK	13
TENDER-LEXIKON	LISA KALTSCHMIDT	15
STELLWARE – AKTUELL	ANDREAS KUNERT	16
UNSER DANK	SONNHARD LUNGFIEL	16
SPENDENAUFUF	SONNHARD LUNGFIEL	18
IMPRESSUM UND KONTAKTDATEN		20

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, Freunde und Interessierte,

angeregt vom Leitbildprozess 2014 und der Jahreslosung 2015 wollen wir in diesem Jahr unter dem Jahresthema: „Brücken bauen und Ankoppeln“ vorbehaltloses Annehmen und wechselseitiges Tragen in Begegnungen in unserer Arbeit bedenken.

Im letzten Jahr schauten wir dankbar auf bereits 15 Jahre Entwicklung des Stellwerks zurück. Im Oktober 1999 wurde der Stellwerk e.V. mit dem Ziel, die angefangenen studentischen Aktivitäten und Ideen der vorangegangenen Jahre im Rahmen eines sozialen Vereins professionell in der Praxis umzusetzen, gegründet. Das 15 Jahre später ca. 160 Familien in den Landkreisen Bautzen, Sächsische Schweiz – Osterzgebirge, Meißen und der Stadt Dresden von 33 Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen der Stellwerk Jugendhilfe beraten und begleitet werden, war damals weder absehbar noch geplant.

Das achte Jahr in Folge konnte ein Jugendberufshilfeprojekt Tender, aus Mitteln der Europäischen Union und des Landkreis Bautzen gefördert, stattfinden. Seit ca. 12 Jahren ist das Lockomotive-Projekt regelmäßig in Form der lokalen Werkstattangebote in Radeberg und regional im Landkreis Bautzen auf Spielplätzen, in Kita's, in Schulen und auf Dorf- und Stadtfesten unterwegs.

Für alle Mitarbeit, konstruktive Ideen, Einbringen von Wissen und Erfahrungen, Unterstützung durch Spenden und Gebete in die Stellwerkarbeit danken wir allen Vereinsmitgliedern, Aufsichtsräten, Spenderinnen und Spendern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Honorarkräften, Praktikantinnen und Praktikanten sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Wir sind Gott dankbar für das allseitig große Engagement und das wertschätzende und wohlwollende Miteinander in den vergangenen 15 Jahren. Herzlichen Dank!

Der Vorstand und das gesamte Stellwerk wünschen Euch und Euren Familien ein gesegnetes Jahr 2015. Wir freuen uns wieder auf persönliche, ankoppelnde Begegnungen, zahlreiche Unterstützung und ein gemeinsames Brückenbauen.

Viel Freude beim Lesen und herzliche Grüße

NEUIGKEITEN VOM AUFSICHTSRAT

Liebe Leser der Signalbox,

Oktober '97: 3 junge, attraktive Männer sitzen am Mittagstisch in der Voßstraße! In meiner Hilflosigkeit als Erstsemestler, wo und bei wem ich mich einschreiben sollte, halfen mir Volker, Andreas und André.

Herbst '99: Martin kommt im Fach Sozialmanagement, Thema „Corporate identity“, mit grünen Kugelschreibern und rot / grünen Mappen und stellte das Stellwerk vor.



Aufsichtsrätin Maria Ostmann

September '02: Ich habe mein Bewerbungsgespräch. Es gibt natürlich eine Fallbesprechung, in der es um eine Familie geht, in welcher die russische Mafia eine Rolle spielen soll. Ich dachte, wenn du diese Nacht nicht von der Mafia träumst, dann fängst du hier an. Und ich träumte nicht von der Mafia.

Am **01.10.2002** wurde ich zur Festangestellten. 5 Jahre war ich dabei. Es waren die schönsten, intensivsten Berufsjahre meines Lebens.

Ich bin dankbar, soviel Wertschätzung, Fachlichkeit, Ernsthaftigkeit und Tiefgang kennengelernt zu haben. Freude und Frohsinn kamen dabei nie zu kurz. Ich habe im Stellwerk neben Kollegen auch Freunde gefunden.

Aus den verschiedensten privaten Gründen beendete ich am 2008 mein Anstellungsverhältnis. Jedoch durch die Mitarbeit im Aufsichtsrat blieb ich immer noch verbunden mit der Arbeit im Stellwerk.

An dieser Stelle möchte ich ein paar persönliche Worte schreiben, weshalb ich die aktive Mitarbeit im Aufsichtsrat beenden werde.

Wir haben unseren 32-jährigen behinderten Sohn wieder zu uns geholt. Er fühlte sich aus den verschiedensten Gründen im Wohnheim nicht wohl. Seit dem 01.08.14 lebt er wieder bei uns, unterstützt über das Persönliche Budget. Es läuft alles sehr gut. Da wir aber nicht mehr so jung sind, initiieren wir ein Mehrgenerationsprojekt.

Seit dem 29.10.14 ist es klar, dass wir nach Spechthausen ziehen werden, auf einen Dreiseithof mit Option der Erweiterung. So bin ich noch weiter weg von Radeberg und die neue Situation verlangt anfangs großes Engagement. Deshalb verabschiede ich mich hier an dieser Stelle. Das Stellwerk wird immer einen Platz in meinem Herzen haben, vor allem die phantastischen Menschen, von denen einige zu Freunden geworden sind.

In herzlicher Verbundenheit und der Segen Gottes sei weiterhin mit Euch

MARIA OSTMANN

EIN NEUES STELLWERK – LEITBILD

Wie alles begann..

Seit dem Jahr 2000 ist im Stellwerk sehr, sehr viel gewachsen und es hat sich weiter entwickelt und es ist viel Neues geworden.

Damals gab es nur den Stellwerk e.V. als Teil der Evang. Jugendarbeit Bretnig. (Heute gibt es den Stellwerk e.V und die Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützige GmbH, aber die Evang. Jugendarbeit nicht mehr). Das damals entwickelte Leitbild entsprach nach über 10 Jahren nicht mehr der heutigen Situation.

Manche der Angestellten haben sich gerade auch auf Grund des Leitbildes im Stellwerk beworben. Das damalige Leitbild war auf die Jugendhilfe orientiert. Projekte wie Lock-o-motive und Tender waren nicht Bestandteil – beide sind jedoch wesentlicher Teil der Vereins- und Öffentlichkeitsarbeit.

Wie es weiter ging...

So trafen sich im Februar 2013 einige Vereinsmitglieder, um über das Leitbild nachzudenken und Ideen für Veränderungen zu sammeln. Das Jahresthema 2013 „Zukunft“ unterstützte den Prozess und so wurde fleißig überlegt und Bausteine, Ideen, Vorschläge, Veränderungen zusammengetragen, um ein neues Leitbild für die kommende Zukunft – die kommenden 10 Jahre – zu entwickeln.

Es wurden Fragen aufgeworfen wie: Wie kann ein Leitbild lebbar werden? Wie kann ein Leitbild in vertiefender Weise in einzelnen Aspekten sich im Alltag wiederfinden?

Zur Vereinsversammlung 2013 konnten dann weitere Ideen und Vorschläge eingebracht

werden, die wiederum zu einigen Treffen auch sehr kontrovers diskutiert und dann aufbereitet wurden. Zu guter Letzt musste der Vorstand ran, um die Endformulierungen zu treffen.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die mit Ihren Ideen, Ihrer Zeit und Kraft diesen Prozess mit gestalteten.

So stellte der Vorstand das Ergebnis des ersten Teiles, des auch neu aufgegliederten Leitbildes, zur Vereinsversammlung 2014 vor.

In dieser Form wird das Leitbild zukünftig in der Konzeption und im Internet der Öffentlichkeit präsentiert.

Wie es in Zukunft weiter geht...

Wir sind sehr froh, dass das Wichtigste des Leitbildes – die Darstellung unserer Inhalte und Werte - fertiggestellt ist und nun im Alltag unseres Geschäftsbetriebes vom Wort in die Taten transformiert werden kann und dass es auf diese Weise nach innen und außen erlebbar und spürbar wird.

Der Leitbildprozess ist so gesehen nie zu Ende. Er beginnt erst mit jeder und jedem, die den Anspruch und die Werte leben und somit in die Berufspraxis integrieren.

THOMAS WEINHOLD

STELLWERK – UNSER NEUES LEITBILD

1. ORIENTIEREN und ENTFALTEN

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht der Einzelne als geliebter Mensch Gottes. Wir schätzen seine Würde und Einzigartigkeit.

Wir regen an, Potentiale zu entfalten und neue Gestaltungsräume zu eröffnen, damit Hoffnung wächst und neue Perspektiven entstehen.

Als Christen orientieren wir unser Handeln an der Bibel. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der vorbehaltlosen Annahme jedes Menschen, unabhängig von seiner Herkunft und seinem Umfeld.

2. MITARBEITEN und GESTALTEN

Bei der Umsetzung unserer Stellwerk-Ziele ist für uns die verantwortungsvolle Mitgestaltung sowie Förderung und Verknüpfung der individuellen Fähigkeiten und Ressourcen des Einzelnen handlungsbegleitend.

Wir unterstützen und begleiten unsere Mitarbeiter durch Patenschaften, Fachberatung, Weiterbildung und Supervision.

Innehalten und Besinnung und damit Zeit zur Stille und zum Auftanken, als Quelle der Kraft für unseren Dienst am Menschen nimmt einen wichtigen Platz ein.

Unterschiedliche Meinungen und Sichtweisen sehen wir als Ergänzung gemeinsamer Teamarbeit. Wir bemühen uns jedoch in wichtigen Fragen um Konsens.

Wir legen Wert auf eine Atmosphäre der Offenheit, durch gegenseitige Information und Transparenz. Entstandene Konflikte tragen wir mit gegenseitigem Respekt aus.

3. UNTERSTÜTZEN und BEGLEITEN

Soziales Engagement – Stellwerk

Das Stellwerk unterstützt Menschen in vielfältigen Lebenslagen, Wege zu suchen, zu finden

und zu gehen, begleitet bei Weichenstellungen und erfüllt so sozial-diakonische Aufgaben.

Dieses soziale Engagement entfaltet sich in spezifischen Leistungsangeboten und Projekten.

PERSONAL UND TEAM

Unter dem Stellwerkjahresthema 2014 „Synergie – Besinnen, Erhalten, Entfalten“ verbrachten wir erneut unsere Jugendhilfeklausur in Neukirch am Fuße des Valttenberges. Der Blick wurde dabei auf die eigene Rolle in der alltäglichen Arbeit, Synergie im Teamerleben und Stärkung durch Innehalten sowie Zuspruch durch Glauben gerichtet.

Stellwerksynergie wird für die Stellwerkerinnen und Stellwerker untereinander im Stellwerkalltag u.a. in regelmäßigen Teamsitzungen, in den vielfältigen Beiträgen zur Jugendhilfeklausur, in der Zusammenarbeit in Kleinteams sowie in den Vorbereitungen und Mitgestaltungen des gemeinsamen Sommerfestes, dem Flohmarkt und zur jährlichen Adventsfeier erlebbar.

Auch 2014 gab es Bewegung beim Stellwerkpersonal. Stefanie Langnau hat das Stellwerk leider verlassen und ist in die Nähe von Leipzig gezogen. Wir danken ihr sehr für ihre engagierte und erfolgreiche Mitarbeit in den letzten zwei Jahren beim Stellwerk.

Doreen Hänig und Livia Israel genießen mit Tizian und Noel seit Sommer ihre Elternzeit.

Seit Oktober durften wir Lisa Otterpohl, Laura Berndt und René Schabacher im Team der Jugendhilfe begrüßen. Sie werden durch Anna Czermak, Sarah Meier und Mirjam Jähnchen eingearbeitet.



Lisa Otterpohl



Laura Berndt



René Schabacher

Im Rahmen von Honorartätigkeit bereichern Elisabeth Schulz, Sabine Müller und Theresa Selle seit 2014 das Team.

Den gestiegenen fachlichen Herausforderungen des Arbeitsfeldes der ambulanten erzieherischen Hilfen wurde weiterhin durch die Erweiterung der Fachberatung und für die „Neueinsteigerinnen und Neueinsteiger“ mit einem Patensystem begegnet. Gunilla Klimaschewski und Johannes Brause haben sich 2014 in die Fachberatungsaufgaben eingearbeitet und bereichern somit das Fachberatungsteam.

2014 lernten drei Erzieherpraktikanten im Rahmen ihres Jugendhilfepraktikum die Arbeit des Stellwerk kennen. Esther Möckel und Tobias Brückner absolvierten ihr Zwischenpraktikum im Rahmen ihres Bachelorstudiums für Soziale Arbeit.

Leider sind die drei Jahre Förderung durch das Bundesverwaltungsamt für die Bürgerarbeiter im Projekt „Lock-o-motive“ Ende September 2014 ausgelaufen und werden auch nicht mehr verlängert.

An dieser Stelle danken wir Tina Bechtle und Jürgen Harnisch ganz herzlich für ihren Einsatz in dieser Zeit. Jürgen Harnisch, unterstützt durch den ehrenamtlichen Helfer Jens Mäke, ermöglicht seit Oktober 2014 als Bundesfreiwilligendienstler (Bufdi) die Weiterführung der lokalen und regionalen der Lock-o-motiveangebote. Eine weitere Bufdistelle wird zum Anfang Januar 2015 besetzt.

Silvia Dunkel hat im Rahmen von Honorartätigkeit das Soziale Kompetenztraining im Ten-

der 2014 auf Grund ihrer bevorstehenden Elternzeit an Ronny Müller abgegeben. Gudrun Schirmer hat die schulische Lehrtätigkeit im Projekt Tender mit übernommen.

Für alle Mitarbeit, konstruktive Ideen, Einbringen von Wissen und Erfahrungen, Unterstützung durch Spenden und Gebete in die Stellwerkarbeit danken wir allen Vereinsmitgliedern, Aufsichtsräten, Spenderinnen und Spendern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Honorarkräften, Praktikantinnen und Praktikanten sowie allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und Freunden des Stellwerk e.V. Wir sind Gott dankbar für alles, was er wachsen lassen hat und das allseitig große Engagement und das wertschätzende und wohlwollende Miteinander in den vergangenen 15 Jahren. Herzlichen Dank!

VOLKER SIPPPEL

JAHRESSTRUKTUR STELLWERK 2015

Januar / Februar 2015	Mitarbeiterjahresgespräche
20.-22. März 2015	Jugendhilfeklausur
29. April 2015	Aufsichtsratsstreffen
20. Mai 2015	Mitgliederversammlung
13. Juni 2015	Flohmarkt an der Elbe in Dresden
08. Juli 2015	Sommerfest
11. November 2015	Aufsichtsratsstreffen
02. Dezember 2015	Adventsfeier

Aktuelle Termine bzw. Änderungen sind auch auf unserer Homepage ersichtlich.

ES DREHT SICH ALLES UM KINDER...

Nach nun schon etwas mehr als 4 Jahren beim Stellwerk ist das Los diesmal auf mich gefallen, mich in der Signalbox vorzustellen. Neugierig hab ich dies von den KollegInnen in den letzten Jahren gelesen. Und nun sitze ich selber da und überlege, was ich wohl über mich schreiben könnte. Keine leichte Aufgabe! Was könntet ihr denn über mich gern wissen wollen? Vielleicht fang ich einfach mal mit ein paar Daten an.

Meine Name ist Anja Herrmann, ich bin 34 Jahre alt und seit 10 Jahren verheiratet. Mein Mann und ich freuen uns immer wieder aufs Neue über zwei putzmuntere Jungs, Jonathan (9) und Raphael (fast 6 – betont er gern).

Während meiner Weiterbildung zur systemischen Beraterin bekam ich bei einer Übung mal die Frage gestellt, welches Hobby in meiner Familie zur Sucht werden könnte. Darauf gibt es, glaub ich, nur eine Antwort: der Spielmannszug. Seit ich 8 Jahre bin, bin ich dabei. Inzwischen hab ich auch meine Jungs dafür begeistern können. Nur im Gegensatz zu mir, ich spiele Sopran- und Tenorflöte und Tenorhorn, schlägt das Herz der beiden für die Rhythmusinstrumente. Nachdem ich bis zu meinem Studium schon mal Nachwuchs ausgebildet habe, tue ich dies seit knapp 2 Jahren auch wieder und versuche im Kindergar-

ten 4- bis 6 jährigen die ersten Flötentöne oder Trommelrhythmen beizubringen.



Anja Herrmann

Also, nicht nur im Beruf dreht sich vieles um die Kinder, sondern auch in der Freizeit. Und da steht an erster Stelle meine Familie. Wenn dann noch Zeit ist, lese ich sehr gern, am liebsten historische Romane, fahre Fahrrad, buddel hier und da bisschen in unserem Garten herum, verwöhne meine Umwelt mit altbewährten oder kreativ-neuen Kochrezepten oder begleite unseren Großen ins Stadion zu den Heimspielen von Dynamo Dresden.

Ach ja, studiert habe ich in Chemnitz im Magister Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Sozialpädagogik, Psychologie und Angewandte Sprachwissenschaft. Meine erste Stelle hatte ich im Frauenstrafvollzug als Suchtbe-

raterin und nach der ersten Elternzeit in einer Beratungs- und Kontaktstelle für psychisch Kranke.

Mit dem zweiten Kind zog es uns dann wieder in die Heimat zurück, in die Nähe von Eltern, Großeltern, Bruder usw. Nach einem Ausflug zu einem Bildungsdienstleister bin ich dann im Stellwerk gelandet. Und da fühle ich mich richtig wohl und angekommen!

ANJA HERRMANN

KLAUSUR - SYNERGIE

Bei der Terminabsprache in einer Familie haben wir gesagt, dass wir diesen Termin nicht vereinbaren können, da wir zur Klausur mit unseren Kollegen sind. Die Mutter fragte dann, warum wir jedes Jahr ein ganzes Wochenende zur Klausur fahren müssen und warum wir unsere Freizeit dafür opfern würden?



Jahresthema 2014: Synergie

Daraufhin hat mein Kollege eine einleuchtende und schöne Antwort gegeben: „Es lohnt sich, diese Zeit miteinander und füreinander zu verbringen. Dieses trägt uns dann ein ganzes Jahr, wir können gut miteinander arbeiten und können uns blind aufeinander verlassen.“



Einstieg am Freitag abend

Auch dieses Jahr haben wir wieder miteinander und füreinander im mittlerweile gut bekannten „Bethlehemsstift“ in Neukirch gearbeitet und gelebt.

Als Verbildlichung des Jahresmottos gab es ein Stellwerkpuzzle mit bebilderten Holzwürfeln. Die Seiten der Würfel wurden von uns Mitarbeitern gegenseitig mit ermutigenden, wertschätzenden und / oder humorvollen Aussagen beschrieben und stehen bis heute als Erinnerung oder auch als Motivation auf vielen Schreibtischen.

Alles an diesem Wochenende stand unter dem Motto „Synergie“ - von der methodischen Bearbeitung des Themas bis hin zum synergetischen Kochen am Samstag abend.

Wie anfänglich erwähnt: Es lohnt sich, zur Klausur zu fahren, um eine tragende Gemeinschaft zu erleben und um die vielen verschie-

denen Seiten des Anderen zu erleben und zu entdecken und damit gemeinsam in ein neues Jahr zu gehen.



Gemeinsames Kochen u. Essen am Samstag abend

Ganz im Sinne der „Synergie“ wurde die Jugendhilfe tatkräftig und umsichtig von der Verwaltung und von Mitgliedern des Vereins an diesem Wochenende unterstützt.

Dafür noch einmal vielen Dank!

ANNELORE SCHMIDT & ANNA-MARIA KNOLL

RÜCKSCHAU AUF UNSER VEREINSLEBEN

Während andere Leute in ihrem Verein dem runden Leder hinterherjagen, über abgeschlossene Sammelgebiete fachsimpeln oder beim Mädchenspielmannszug auf die Pauke hauen, geht es bei uns ganz anders zu.

Wir haben keine offizielle Facebookseite, die man liken könnte, dafür haben wir eine Schwäche für rot / grün.

Wir verbringen unsere Vereinsabende auf Arbeit, wir beschäftigen uns mit so mitreißenden Dingen wie der Modernisierung des Vereinsleitbildes oder dem Prüfbericht des Aufsichts-

rates. Den gebrauchten Schnulli von Mitglieder und Mitarbeitern am Wochenende bei Hitze, Wind oder Wetter auf dem Flohmarkt für kleine Spenden ans Publikum zu verhökern, bessert die Vereinskasse auf.

Wir trommeln bei allen entfernten Bekannten und Verwandten (und Klienten) zur Unterstützung unseres Vereins beim Handyvoting für einen Pavillon.

Die Zentralbewichtlungs-Weihnachtsgeschenke bestehen aus benebelnden Eisenbahnern (keine GDL - Mitglieder), aus eisenhaltigen Flüssigkeiten oder spacig aufklappenden Lese-lämpchen. Unsere Weihnachtsfeiern heißen auf Wunsch eines einzelnen Herrn Adventsfeiern. Für diese Feier wird der Tresen extra abgebaut, der Baum aus dem Funkloch geholt und zuletzt fühlte man sich nicht nur wie ein Schaf. Ach und der Prediger geht glatt als St. Nikolaus durch.

Unsere Sommerfeste sind legendär kulinarlastig, mückig, zuletzt gar benetzt und neuerdings wird dabei das Buffet direkt an der Biotonne kredenzt und sie enden immer weit vor Mitternacht mit den immer gleichen Gesichtern beim Tagesordnungspunkt aufräumen.

Nee, nee, nee... ich fang noch mal ressourcenorientiert an.



Unsere Homepage mit neuem Layout

Also, wir brauchen keine offizielle Facebookseite, uns mag man wirklich. Wir haben sogar eine Corporate Identity. Unsere Vereinsabende sind von konstruktiver, zielgerichteter Arbeit gekennzeichnet, auf Arbeit an der Verbesserung der Welt gekennzeichnet.

Eine ganz besondere Aktion, verbunden mit viel Engagement, aber auch Spaß am Verkaufen für unsere Vereinskasse ist der jährliche Flohmarkt. Die teilweise auch skurrilen Spenden von Mitgliedern und Mitarbeitern am Sonnabend auf dem Flohmarkt am Dresdner Elbufer für Spenden zu verkaufen, macht eine der regelmäßigen Einnahmen aus.



Ein spannendes Erlebnis in diesem Jahr war das onlinevoting der INGDiBa für die beliebtesten Vereine Deutschlands. Mit vereinten Kräften, vielen vielen lieben Unterstützern, einer verbissen kämpfenden Crew und einer generalstabsmäßigen Aktion in den letzten Stunden der Abstimmung, gelang es uns tatsächlich, ins Spitzenfeld zu kommen und 1000 € zu gewinnen.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle nochmal ausdrücklich für die wiederholte kreative und nahrhafte lukullische Ausgestaltung der Vereinstreffen durch das Hauswirtschaftsteam des Projektes TENDER.

Auch im letzten Jahr gab es wieder eine Weihnachtsfeier, an deren Vorbereitung sei-

tens der Geschäftsführung, vieler Ehrenamtlicher und der beteiligten Kleinteams weder Zeit, noch Geld, noch Mühe gescheut wurden.

Ich möchte nur an Einladungsgestaltung, Gestaltung des Hauses, Baumspende, Krippenspielvergnügen und die dem Konsolidierungskurs angemessenen Geschenke erinnern.

Auch Vereinsmitglied Pfarrer Norbert Littig kam wieder unterhaltsam wie auch nachdenklich seinem seelsorgerlich, aufklärendem Amt nach. Auf den Tag, an dem die Party am ersten Mittwoch im Dezember von allen Beteiligten „Adventsfeier“ genannt wird, kann Sonnhard sicher noch warten.



Volleyball beim Sommerfest

Im ablaufenden Jahr war das Sommerfest sehr sommerlich. Es wurde angedacht, viel getafelt und schließlich sogar diverse Ballsportarten getrieben sowie mythische Klientenzitate gepuzzelt. Dass die Buffettische anderntags noch als Mülltonnenbox dienen und inzwischen wieder dienen, braucht ja niemand zu erfahren.

Ganz nebenbei ist dieser Verein 100%iger Eigentümer der Stellwerk Jugendhilfe gemeinnützigen GmbH, einem inzwischen schon legendären Träger der ambulanten Jugendhilfe in den umliegenden Kommunen und einem auch für vorbildliche Nachwuchsarbeit beliebten Arbeitge-

ber. Außerdem betreibt der Verein die für die Jugendarbeit der Region so bedeutende Projekte wie Lock-o-motive und Tender.

Achso ... wir heißen Stellwerk e.V. und freuen uns sehr auf neue Mitstreiter, ganz gleich, ob Pessimisten, Realisten oder ressourcenorientierte Systemiker, nur Humor solltet ihr haben. Wer neugierig geworden ist, kann sich gern bei uns melden bzw. findet ihr auch in der Signalbox einen Mitgliederantrag. Es lohnt sich!

MARTIN EHRHARDT

BOGENSCHIESSEN LEICHT GEMACHT

Schon das zweite Mal im Spätsommer lud der Rotary Club Radeberg die Mitarbeiter der Jugendhilfe ein, zusammen mit den von ihnen betreuten Kindern, Jugendlichen und Eltern auf den Spuren Robin Hoods zu wandeln.

Am Morgen des dreizehnten September trafen sich daraufhin 20 mutige Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer, um in die Jahrtausende alte Kunst des Bogenschießens eingewiesen zu werden. Zwei Trainer der Bogenschützen des Radeberger Sportvereins führten die TeilnehmerInnen nach zaghaftem Beginn innerhalb kürzester Zeit zu beachtlichen Erfolgen an den Zielscheiben.

Um bei Kräften zu bleiben, tischte der Rotary Club Radeberg den Schützen Leckerer vom Grill und vom Salatbuffet auf. Nach einem spannenden Wettkampf wurden die Besten ihrer Kategorie mit einem Pokal geehrt, wobei manche der jüngeren TeilnehmerInnen auch in den Erwachsenenkategorien ganz oben mit

dabei gewesen wären. Zum Schluss gab es noch eine Demonstration der Präzision mit einem Profi-Sportbogen.



Zielgenauigkeit war gefragt und ein ruhiges Händchen

Alle Teilnehmer waren sich einig, dass dieses Event ein Volltreffer war. Wir danken im Namen der teilnehmenden Familien und des Stellwerks für die kompetente Einweisung am Sportgerät und die Verköstigung und freuen uns auf die baldige Wiederholung dieses gelungenen Bogenschießtages.

BENJAMIN BLOMEIER

FLOHMARKT 2014

An einem sonnigen Samstag, den 12. Juli 2014 fand, wie jedes Jahr, der Flohmarkt des

Stellwerks auf dem schönsten Trödelmarkt Dresdens an der Elbe statt.



Unser Stand an der Elbe in Dresden

Vom Chef höchstpersönlich im Gang abgefangen, trödelten viele gut gelaunte und interessierte Schnäppchenjäger unter unseren Preisknüllern.

Von Elektronik über Klamotten bis hin zu Schnulli, Kitsch und Trödel konnten sich die Besucher vor allem mit Glas-, Keramik- und sonstigen Geschirreinzelnstücken komplett neu ausstatten. An dieser Stelle vielen Dank an alle Spender, die ihre Küche zugunsten unseres Standes neu bestückt haben.



Sabine Müller fleißig am Kinderschminken

Kleine Gäste kamen beim Kinderschminken ebenfalls auf ihre Kosten und trugen danach lächelnd ihre vom Taschengeld abgeknöpften Stellwerktüten mit Trödelschätzen nach Hause. Heiß umkämpfte Inlineskates und andere Käufer, die uns an dem einen Tag mehrere Male beehrten trugen zur lockeren Stimmung und einem Ergebnis von 337,23 Euro bei.



Ein Teil des Verkaufsteams

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Helferinnen und Helfern, die durch ihre fabelhafte Organisation von Bus und Spenden, beim Aufbau und Abbau sowie während des Flohmarkts mit Snacks und Witz unterstützt haben!

ANNEMARIE KNÜPFER

LOS GEZOGEN

Los gezogen ... das habe ich 2005, um mich für oder gegen das Stellwerk entscheiden zu können. Da es zwei potentielle Praxisstellen gab, entschied das Los für mich.

Somit kam ich zum Stellwerk: als Praktikantin für die Bereiche Jugendhilfe und Lock-o-motive. Durch diese Wegweisung, das gute Team

und viele Lernmöglichkeiten blieb ich auch nach meinem Praxissemester noch beim Stellwerk - zu Beginn als Honorarkraft und seit knapp sieben Jahren fest dabei.



Stephanie Strecker zieht gern ein Los

Los gezogen ... Tag für Tag ziehen wir Stellwerkende los - auf zu den Terminen mit Kindern, Jugendlichen und Eltern, um Unterstützung und Segen sein zu dürfen. Das birgt mitunter sowohl seine täglichen Herausforderungen (wie z. B. große Hunde, Läuse, Kindeswohlgefährdungen und rückenunfreundliche Sofas) als auch seine Freuden (beispielsweise die Erfolge, die erzielt werden; mehr Verständnis zwischen den Eltern und Kindern; mehr Blick der Eltern für die Kinder und deren Bedürfnisse; persönliche Lernerfolge u.v.m.).

Los gezogen ... in die Welt bin ich schon des Öfteren und tue ich auch immer wieder gern. So lebte ich 2002 für eine Weile in New York, um mit sehr armen Kindern zu arbeiten. 2006 war ich für ein Auslandssemester in Tansania, um mich Kindern und Jugendlichen zu widmen, die in irgendeiner Art körperlich beeinträchtigt und somit am Rand der Gesellschaft waren. Als Lehrerin lebte ich 2011 für einige Monate im Westen Chinas. Außerdem konnte ich Länder wie Südafrika, Südkorea, Litauen, Estland etc. kennen lernen. So kommt es, dass mich meine Liebe und mein Interesse für andere Kulturen, Menschen und Sprachen geprägt haben und ich in meinem Leben neben dem Stellwerk interkulturelle Trainings durchführe.

Los gezogen ... das große Los habe ich auch privat gezogen und durfte in diesem Jahr heiraten. Somit ziehe ich auch weiterhin frohen Mutes in meine Zukunft.

STEPHANIE STRECKER

ABSCHIEDSGEDANKEN NACH ÜBER 2 JAHREN IM STELLWERK

Das habe ich geschätzt:

- sehr nette Chefs und liebe Kollegen, die immer ein offenes Ohr haben, die Mut machen, die mitfühlen, die einem helfen (auch die liebe Verwaltung, sowie im Lock-o-motive und Tender).

Das habe ich (kennen) gelernt:

- mit großen staunenden Augen in Co-Gesprächen, wie man tolle, angenehme Fragen for-

muliert, um sich einem Problem anzunähern und neue Sichtweisen zu eröffnen – viele viele neue systemische Kniffe und Methoden.

Das werde ich vermissen:

- die gute Mischung aus Lockerheit, Fachlichkeit, Sachlichkeit, Kreativität, Optimismus und Zutrauen in der Zusammenarbeit. Und „Stellware“!

Das werde ich nicht vermissen:

- Hilfeplanvorbereitungen schreiben – am besten drei in einer Woche

Das nehme ich mit:

- viele wertschätzende und positive Rückmeldungen vom Team und von meinen Klienten, die mir Mut, Kraft und Selbstvertrauen für meinen weiteren Weg geben.

Das wünsche ich dem Stellwerk:

- weiterhin viel Kraft, Freude, Zuversicht und ein offenes Herz in der Arbeit miteinander und mit den Familien und Jugendlichen
- Gottes Segen für alles, was kommen wird.

Danke und auf ein Wiedersehen!

STEFANIE LANGNAU



FEEDBACK

Also ich fang mal an: Mit mir wurde sehr viel unternommen, mit meinem Betreuer Herrn E. Er nahm sich viel Zeit mit mir und half mir auch nicht immer gleich durchzudrehen. Wir bauten auch ein großes Gleitflugzeug aus Styropor und einen Kran aus Holz, was mir sehr viel Spaß machte. Den Kran habe ich heute noch. Ich empfehle das Stellwerk weiter, bin sehr zufrieden. Liebe Grüße an Alle.



Tino im Bagger

TINO BERNDT

PRAXISTAG AN DER EHS DRESDEN

Eigentlich müsste es heißen „Zurück zu den Stellwerkurzeln“. Denn entstanden ist der Stellwerk e.V. ursprünglich aus einer studentischen Initiative der Evangelischen Hochschule in Dresden.

Wie jedes Jahr waren wir auch dieses Jahr am 18. November 2014 wieder auf dem Praxistag der Hochschule in Dresden mit einem eigenen Messestand vertreten.

Auf dem Marktplatz der Praxisträger gibt es jedes Jahr die Möglichkeit für Studenten, sich



Anna-K. Czermak + Anna-M. Knoll auf dem Praxistag an der EHS in Dresden

nach interessanten Einrichtungen und Trägern umzuschauen. Auch für uns ist es interessant, mögliche potentielle PraktikantInnen näher kennenzulernen.

ANNA-KATHARINA CZERMAK

PROJEKT LOCK-O-MOTIVE - NEUIGKEITEN

Unser offenes Kreativprojekt „Lock-o-motive“ war dieses Jahr wieder voll im Einsatz. In und um Radeberg beglückten wir wieder viele leuchtende Kinderaugen mit unseren tollen Angeboten.

Als erstes möchte ich mich bei meinem Team bedanken, ohne die das Projekt nicht funktioniert hätte. Jürgen Harnisch und Tina Bechtle als Bürgerarbeiter unterstützen das Projekt bis Ende September.

Weiterhin mit hingebungsvoller Art und Weise unterstützen uns der Ehrenamtler Wolfgang Franke und seine Kollegen Steffen und Amadeus im Rahmen der Modelleisenbahnwerk-

statt. Auch Jens Mäke half tatkräftig zuerst als 1,- Euro Jobber und seit November als ehrenamtlicher Helfer. Zusätzlich hatten wir immer das Glück, ErzieherpraktikantInnen zu haben, die ebenfalls kräftig mitmachten.



Einsatz auf dem Spielplatz Flügelweg in Radeberg

Große Bauchschmerzen bereitet uns der Fortbestand des Projektes ab Oktober 2014. Gerade auch den Vereinsmitgliedern war es ein großes Anliegen, das Projekt weiterzuführen.

Da war ein großes Fragezeichen, wie weiter ohne eine Förderung für das Personal?

In Zusammenarbeit mit dem Netz für Kinder- und Jugendarbeit aus Bischofswerda konnten wir ab Oktober 2014 zwei Stellen im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes schaffen. Jürgen Harnisch besetzt eine dieser zwei Stellen und ab Januar hoffen wir auf Unterstützung einer weiteren weiblichen Kollegin.

Auch dieses Jahr haben wir wieder von April bis September unsere Tour durch die Stadt Radeberg gemacht. Seit nun drei Jahren kann man uns jeden Montag bei schönem Wetter auf verschiedenen Spielplätzen in Radeberg antreffen.

Die Spielplatzeinsätze werden in Kooperation mit der Wohnbau Radeberg auch finanziell gefördert.

Auch durch die finanzielle Unterstützung der Stadt Radeberg ist es uns weiterhin möglich, Materialien anzuschaffen, die für die Kinder und Jugendlichen vor Ort kostenlos zur Verfügung gestellt werden konnten.

Dank des Rotary Clubs Radeberg konnte auch die Musikwerkstatt weiter fortgesetzt werden, da die Finanzierung der musikpädagogischen Kraft weiterhin übernommen wird. Timotheus Tannhäuser und Volker Sippel unterstützen jede Woche Dienstag die musikalischen Kinder und Jugendlichen.

Auch dieses Jahr kam es wieder zu einem öffentlichen Auftritt der kleinen Musikgenies, diesmal auf dem Stadtfest in Radeberg. Auch ein Dankeschön an dieser Stelle an Timo und Volker.



Auftritt der Musikwerkstatt beim Stadtfest

Insgesamt fanden in Radeberg in unseren Räumen dieses Jahr 230 verschiedene Werkstattangebote statt (Mädchentreff, Kreativtreff, Musikwerkstatt, Holzwerkstatt, Fahrradwerk-

statt, Modelleisenbahnwerkstatt).

Regional waren wir wieder von Radeberg bis hinter Hoyerswerda im gesamten Landkreis Bautzen unterwegs. Bei insgesamt 105 regionalen Einsätzen erreichten wir mehr als 1000 Kinder und Jugendliche mit unserer Arbeit. Wir sind gespannt und freuen uns auf das neue Jahr.

ANNA-K. CZERMAK

TENDERLEXIKON

Wieso, was und wer ist „Tender“ eigentlich und wie funktioniert's?!

Was ist der / die / das „Tender“?

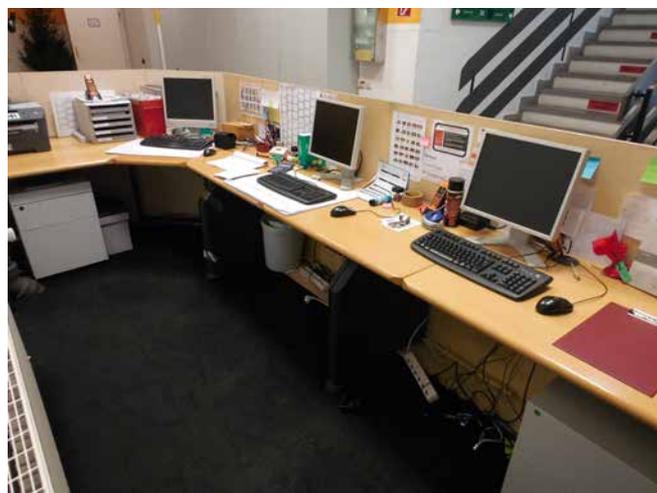
„Tender“ ist ein Jugendhilfeprojekt vom Stellwerk e.V in Radeberg, das bis zu 16 Jugendlichen bzw. jungen Erwachsenen helfen soll, sich an einen geregelten Tagesablauf zu gewöhnen und im besten Fall mit Arbeit oder Ausbildung belohnt werden soll.

Wie funktioniert „Tender“!?

Als erstes muss man ja irgendwie an einen Platz kommen. Der Großteil wird durch das Jobcenter bzw. den Fallmanager vermittelt und dann kann es schon los gehen! Die Arbeitszeit ist täglich von 8 - 14.45 Uhr. Arbeitskleidung wird gestellt, also braucht man nur sich selbst mitzubringen. Es gibt zwei Teams, die im wöchentlichen Wechsel zwei Arbeitsbereiche durchleben.

Da wäre einmal Koch- und Haushaltstraining, wo täglich gebrauchte Dinge erlernt werden, wie gesunde und ausgewogene Ernährung,

verschiedene Zubereitungsvarianten und natürlich auch das leidige Thema Putzen gehört täglich dazu. Dann gibt es noch die Holz- und Metallwerkstatt. Dort wird einem jede Menge Handwerk beigebracht. Eigentlich kann jeder eine Arbeit in Auftrag geben und diese werden auch gewissenhaft erfüllt. Vom einfachen Messen, Sägen oder Feilen bis hin zu Schweißen oder Arbeiten an größeren Maschinen ist alles dabei. Man kann sich an verschiedensten Sachen ausprobieren. Es werden Bausätze für das Projekt „Lock-o-motive“ vorbereitet oder auch mal Reifen für fast 30 Autos gewechselt. Teilweise ist man auch mit dem Auto unterwegs, um verschiedene Außeneinsätze zu erledigen. Egal, was man gerade zu tun hat, Arbeitsschutz spielt auch hier eine große Rolle.



Der Empfangsbereich des Tender-Projektes

An erster Stelle steht natürlich eine Arbeit, eine Ausbildung oder ein Praktikum zu finden. Bei Bewerbungen, Ämterwegen, Terminen und persönlichen Angelegenheiten kann man von Sozialpädagogen unterstützt werden.

Meine persönliche Einschätzung:

Ich selbst bin nun seit 1 ½ Monaten dabei und es haben sich durch die Möglichkeiten hier im Projekt nach so kurzer Zeit neue Perspektiven aufgetan. Meiner Meinung nach ist es eine gute Vorbereitung ins Berufsleben für Leute, die noch Anlaufschwierigkeiten haben.

Die Arbeitszeiten sind wirklich human und gut zu schaffen. Alle Teilnehmer kommen gut miteinander aus und wenn es doch mal zu Streit kommt, gerät der auch schnell in Vergessenheit. Außerdem wird jeder akzeptiert, so wie er ist!

Die Anleiter und Sozialpädagogen haben viel Geduld, helfen wenn möglich sofort und lassen sich nicht zu schnell aus der Ruhe bringen. Mir gefallen vor allem die vielschichtigen Aufgaben. Ich habe Dinge gemacht, die ich wahrscheinlich sonst niemals getan hätte.

Alles in allem ist „Tender“ ein super Projekt, das ich nur weiterempfehlen kann

LISA KALTSCHMIDT

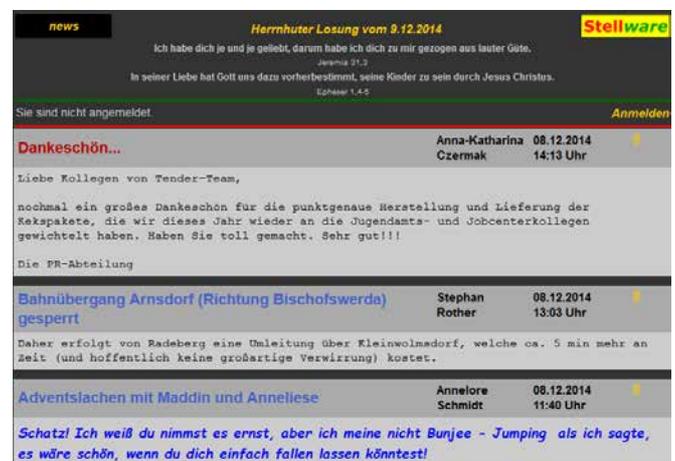
STELLWARE – AKTUELL (WWW.STELLWARE.DE)

Unsere Freie Software bewegte sich auch 2014 wieder deutlich in Richtung papierlose Dokumentenbearbeitung. So konnte die elektronische Signatur für fast alle Abrechnungsvorgänge, Sitzungsprotokolle und Dienstplanung eingeführt werden. Die Anpassung des Fahrtenbuches an steuerliche Vorgaben legt den Grundstein zur Anerkennung als elektronisches Fahrtenbuch durch die Finanzämter.

Die Erinnerungsfunktionen des „elektronischen

Verwaltungsleiters EWALD“ konnten ebenfalls erweitert werden, wodurch Termine, Grenzwerte und Vorgaben besser im Blick behalten werden können.

Auch die Datensicherheit konnte durch neue (virtuelle) Serverlösungen verbessert werden. Eine weitere räumliche Verteilung, Nutzung fester IP-Verbindungen und der Einsatz von weiteren Subnetzen wird künftig ebenfalls zur Sicherheit und Stabilität im Bereich EDV-Stellware beitragen.



The screenshot shows a news feed from 'Stellware'. The top item is a 'Dankeschön...' message from Anna-Katharina Czermak dated 08.12.2014 at 14:13 Uhr. The message reads: 'Liebe Kollegen von Tender-Team, nochmal ein großes Dankeschön für die punktgenaue Herstellung und Lieferung der Kekspakete, die wir dieses Jahr wieder an die Jugendamts- und Jobcenterkollegen gewickelt haben. Haben Sie toll gemacht. Sehr gut!!! Die PR-Abteilung'. Below it is a news item 'Bahnübergang Arnsdorf (Richtung Bischofswerda) gesperrt' by Stephan Rother on 08.12.2014 at 13:03 Uhr. The text says: 'Daher erfolgt von Radeberg eine Umleitung über Kleinwolmsdorf, welche ca. 5 min mehr an Zeit (und hoffentlich keine großartige Verwirrung) kostet.' The third item is 'Adventsiachen mit Maddin und Anneliese' by Annelore Schmidt on 08.12.2014 at 11:40 Uhr. The text says: 'Schatz! Ich weiß du nimmst es ernst, aber ich meine nicht Burjee - Jumping als ich sagte, es wäre schön, wenn du dich einfach fallen lassen könntest!'.

Stellware - Software

Wir danken allen Ideengebern und -umsetzern und freuen uns auch 2015 auf weitere kreative Erweiterungen.

ANDREAS KUNERT

UNSER DANK AN DIE UNTERSTÜTZER UND SPENDER

Auch im Jahr 2014 haben wir aktive Unterstützer und großzügige Spender für das Miteinander und Füreinander der Stellwerkaktivitäten gehabt. Einige haben ohne viele Worte sich persönlich eingebracht und andere haben ausdrücklich darum gebeten, nicht auch

noch erwähnt zu werden für ihre Leistungen. Erneut stelle ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an den Beginn. Sie haben sich alle außerordentlich eingesetzt für die Aufgaben, die Stellwerk in der Jugend- und Familienhilfe erhalten hat. Hervorheben möchten wir niemand, aber alle haben merken müssen, dass die Randbedingungen unserer Arbeit in Sachsen wirklich nicht mehr durchgängig von der Politik getragen werden. Sparen als politische „Leistung“ kostet bei der Kinder- und Jugendarbeit vor allem Zukunft. „Mehrleistungen“ um die vorgegebenen Projektaufgaben können fast ausschließlich nur noch ehrenamtlich erbracht werden.

Das Land Sachsen hat sich aus Prävention im Bereich Kinder- und Jugendarbeit fast ganz zurückgezogen und als öffentliche Aufgabe die Städte, Kommunen und Landkreise in die Verantwortung gesetzt, ohne die bisherigen Mittel dabei zur Verfügung zu stellen.

Wir erhielten mit Stand Ende Oktober diesen Jahres 3974,32 € Spenden zur allgemeinen Verwendung. Für Lock-o-motive erhielten wir 406,95 € plus eine zweckgebundene Spende von 500,00 € der Wohnungsbaugesellschaft Radeberg. Die „Sozialaktie“ wurde mit insgesamt 700,00 € von Spendern im laufenden Jahr erworben. Die Musikwerkstatt wurde erneut vom Rotary Club Radeberg unterstützt mit einem Beitrag von 2.000 €. Zusätzlich gingen zu unseren Gunsten Bußgelder in Höhe von 225 € ein.

Neben den genannten Spenden wurde unsere Arbeit immer wieder unterstützt durch individu-

elle Hilfen in unseren Projekten und darüber hinaus auch mit Veranstaltungen. So lud uns der Rotary Club Radeberg ein zu einem Bogenschießwettbewerb im Hüttertal.

Auch durch eine großzügige Sachspende der PVS Sachsen konnten 10 Familien mit einem PC, Monitor sowie notwendigem Zubehör ausgestattet werden.

Die MitarbeiterInnen von Stellwerk nahmen mit Sachspenden für den Flohmarkt auch in diesem Jahr wieder einen Spendenerlös von insgesamt 337,23 € ein.

Dass viele unserer Spender nicht nur Geld geben, sondern sich intensiv mit unserer Arbeit identifizieren, haben wir auch in 2014 erneut feststellen dürfen.

Die sogenannte Transparenz hierbei konnten wir in gemeinsamen Veranstaltungen mit den Unterstützern erreichen. Ob beim Kloster- und Familienfest in Panschwitz-Kuckau, bei Besucherveranstaltungen in unseren Räumlichkeiten in Radeberg oder beim Dresdner Flohmarkt, die Gemeinsamkeiten haben sich verstärkt, das gegenseitige Vertrauen ist gewachsen – wir wissen so inzwischen mehr voneinander.

Zu unserem Dank gehört in 2014 auch das, was uns besondere Freude bereitet hat in der Jugend- und Familienhilfe:

1. Im Zeitraum April bis Oktober erfolgte einmal wöchentlich der mobile Einsatz auf Spielplätzen in Radeberg in Kooperation mit Wohnbau Radeberg und der Stadt Radeberg und im Jugendclub Oase im Bürgerhaus.

2. Unser Spielwagen erhielt eine neue Ladung und die Innenausstattung wurde vervollständigt.

3. Wir haben neuerlich die „Sozialaktie“ aufgelegt und damit den Einsatz pädagogischer Fachkräfte an mobilen Einsätzen abgesichert.

4. Wir haben unsere Öffentlichkeitsarbeit gesteigert für das Projekt, um eine Basis zu finden, die Einsatzzahlen im Lock-o-motive zu steigern.

5. Dank der großen Unterstützung durch unsere Freunde, Unterstützer und Vereinsmitglieder sind wir bei der Spendenaktion "DiBaDu und Deine Verein 2014" auf Rang 161 gekommen. Insgesamt haben wir 921 Stimmen bekommen. Dies hat uns besonders erfreut, weil nicht nur ein Spendenbeitrag dadurch in unseren Verein floss, sondern weil uns die Zahl von 921 meist spontanen Unterstützern Mut macht.

Dass man in der Jugend- und Familienhilfe nur bedingt durch Zahlen Erfolge feststellen kann, ist bekannt. Was wir dennoch für erwähnenswert halten, ist, dass das Projekt „Lock-o-motive“ in den ersten zehn Monaten 2014 immerhin 1386 Kinder und Jugendliche und ungezählte Eltern erreichte in insgesamt 302 Einsätzen (Werkstätten lokal und regional).

Allen, die uns bei unserer Arbeit 2014 unterstütz(t)en, die uns Kooperationspartner sind oder uns mit Beratung oder Taten helfen / geholfen haben, sagen wir unseren ganz herzlichen Dank.

Schön, dass wir zusammengetroffen sind und schön, wenn Euch oder Ihnen dies Unterstützen Freude bereitet hat!

Im Namen unserer Kinder, der Jugendlichen und deren Familien möchten wir an dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an den Schluss stellen.

SONNHARD LUNGFIEL

SPENDENAUFTRUF

Weichenstellen für junge Menschen und Familien - dafür benötigen wir IHRE Unterstützung!

Wir machen Dampf für Lock-o-motive, mit Locken – Staunen – Motivieren.

Wir ziehen den Tender auf Gleise - befähigen Jugendliche vom Rumhängen zum beruflichen Anhängen.

Helfen können Sie uns und vor allem denen, für die wir im Stellwerk aktiv sind mit.

A) GELDSPENDEN:

Wir bringen unsere fachliche und menschliche Unterstützungsleistung ein. In Zeiten immer strikter werdender staatlicher Sparmaßnahmen hilft Ihre Geldspende erforderliche Leistungen doch noch zu erbringen. Dies mehr an Finanzkraft – erreicht durch Ihre Spende, hilft uns beim Helfen!

Überweisen Sie Ihren Unterstützungsbetrag auf folgendes Konto:

Stellwerk e.V.

Dresdner Volks- u. Raiffeisenbank

IBAN: DE48 8509 0000 3421 6410 04

BIC: GENODEF1DRS

B) ZEITSPENDEN:

Wir freuen uns über jede helfende Hand. Nehmen Sie Kontakt zu uns auf und besprechen Sie mit uns, mit welchen kreativen, handwerklichen, technischen Kompetenzen Sie unsere Arbeit für Kinder und Jugendliche unterstützen möchten. Haben Sie Lust und Freude an einer anspruchsvollen ehrenamtlichen Tätigkeit? Verfügen Sie über Organisationstalent, Kontaktfreude oder grundlegende Computerkenntnisse? Dann melden Sie sich bei uns.

C) SACHSPENDEN:

Fortlaufend benötigen wir Holz für unsere Holzwerkstatt im Projekt Lock-o-motive und Tender. Es sollte unbehandeltes Holz sein, das geeignet ist zum Basteln. Von Fall zu Fall können Sie uns auch mit Blechen helfen, die in der Metallwerkstatt an den vorhandenen Maschinen genutzt werden können, für das Arbeiten wie in einer Lehrwerkstatt. Sicher haben Sie Verständnis, wenn wir gern vor Ihrer Spende mit Ihnen abstimmen möchten, was und für welchen Zweck Sie spenden wollen.

Wenn Sie also Materialien, wie Holz, Möbel, Kreativ- oder Spielmaterialien haben, die Sie nicht mehr benötigen, wenden Sie sich bitte direkt an uns und sprechen Sie Frau Anna-K. Czermak an unter Tel.: 03528-4160715 oder [mailto: post@stellwerkev.de](mailto:post@stellwerkev.de).

Wir freuen uns über mit uns abgestimmte Sachspenden.

D) MITGLIED IM VEREIN STELLWERK e.V. WERDEN

Bewerben Sie sich um die Mitgliedschaft im Stellwerk e.V. Der Jahresbeitrag beträgt 45,- € für die aktive Mitgliedschaft und 25,- € für eine Fördermitgliedschaft. Der Stellwerk e.V. ist gemeinnützig anerkannt.

E) „SOZIALAKTIE“ LOCK-O-MOTIVE

Kein Zocken, sondern unsere Idee der „Sozialaktie“ bietet eine mögliche längerfristige Beteiligung. In Zeiten mit versiegenden staatlichen Ressourcen sichern Erwerber den Einsatz pädagogischer Fachkräfte im Lock-o-motive Projekt, in dem wir frühe berufsorientierte Aktivitäten wecken. Staunend entdecken Kinder in diesem Projekt in ihrer heimischen Umgebung technische und handwerkliche Fähigkeiten, oft im Beisein ihrer Eltern. Die Motivation zu sinnvoller Freizeitbeschäftigung und ein erster Baustein zu beruflicher Orientierung sind das Ziel, welches insbesondere die pädagogische Unterstützung bieten soll.

Der sogenannte Aktionär sichert die Finanzierung der pädagogischen Fachkraft schon ab einem Betrag von 50,- Euro pro Aktie. Als Gegenleistung erhält der Inhaber dieser „Sozialaktie“ von uns zu den pädagogischen Einsätzen einen jährlichen Bericht, die Signalbox und natürlich die zugeordnete Spendenbescheinigung. Allerdings ist für uns Voraussetzung, dass wir die einzusetzende Fachkraft mindestens mittelfristig beschäftigen können.

Dies erfordert mehrere Aktionäre mit möglichst relativ kontinuierlichem Spendenaufkommen. Wir stellen uns vor, dass wir bis zum Ende des Kalenderjahres einen ersten Überblick über Ihre Unterstützung haben werden und damit die pädagogische Unterstützung anlaufen lassen können.

Nähere Informationen zum Stellwerk finden Sie im Internet unter: www.stellwerkev.de.

Sie können zu uns auch direkten Kontakt aufnehmen unter: post@stellwerkev.de oder Sie rufen an unter Tel.: 03528-4160715 .

Wenn Sie uns persönlich aufsuchen wollen, so finden Sie uns in der Heidestraße 70/ Geb. 402 in 01454 Radeberg.

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung zugunsten unserer Kinder, Jugendlichen und ihrer Familien.

SONNHARD LUNGFIEL

WIR STELLEN WEICHEN IM LEBEN JUNGER MENSCHEN...



**...UND DAFÜR BRAUCHEN
WIR IHRE UNTERSTÜTZUNG!**

IMPRESSUM

Herausgeber: Stellwerk e.V.
Redaktion: Sonnhard Lungfiel
Anna-K. Czermak
Fotos: Stellwerk e.V.

KONTAKTDATEN

Stellwerk e.V.
J.-S.-Bach-Str. 21
01900 Großröhrsdorf
Tel.: 03528-4160715
Fax.: 03528-4160716
E-Mail: post@stellwerkev.de

Wenn Sie die SIGNALBOX regelmäßig per e-Mail erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit.

Verantwortlich für den Inhalt ist der jeweilige Unterzeichner, nicht der Herausgeber.

Wenn Sie die SIGNALBOX regelmäßig per e-Mail erhalten möchten, teilen Sie uns dies bitte mit unter: post@stellwerkev.de.

Artikel, Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge für den nächsten Rundbrief bitte bis zum **30.10.2015** einreichen.

Außerdem suchen wir ebenfalls fleißige Schreiber und Layouter für die Verstärkung unseres Redaktionsteams.

Bei Interesse bitte bei Sonnhard Lungfiel oder Anna-K. Czermak melden.

